

14. Juni 2021



An alle Eltern
von Schülerinnen und Schülern
der Schule Kölliken

Umgang mit neuen Medien

Geschätzte Eltern

Der Schulleitung sind in den vergangenen Wochen mehrmals Fälle gemeldet worden, in welchen Schülerinnen und Schüler Bilder und Videos veröffentlicht haben, auf denen sie leicht bekleidet und / oder in aufreizender Pose zu sehen sind. Dabei wird oft vergessen, dass auch schnell wieder gelöscht Bildmaterial bereits vielfach kopiert sein kann und dadurch die Kontrolle über die Verbreitung unmöglich wird.

In der Schweiz ist es verboten, Nacktbilder an unter 16-Jährige zu versenden. Wer jünger als 18 Jahre alt ist und selbst Bilder von sich macht, kann sich der Kinderpornografie strafbar machen. Ebenso ist die Verbreitung derartiger Bilder und Videos strafbar und bereits deren Besitz ist im Jugendalter nicht erlaubt.

Die Schulleitung ist daher verpflichtet, jeden ihr bekannten Fall umgehend der Polizei zu melden.

Da das Thema längst nicht mehr nur die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe betrifft, sondern durch den Besitz eines Handys bereits im Primarschulalter aktuell wird, bitte ich Sie, mit Ihrem Sohn / Ihrer Tochter über mögliche Folgen von oben beschriebenen Handlungen zu sprechen. Entsprechende Tipps und Hinweise finden Sie unter <https://www.projuventute.ch/de/eltern/medien-internet/sexting>. Die wichtigsten Hinweise zum Umgang mit dem Thema stelle ich Ihnen auf der nächsten Seite zur Verfügung.

Gerne berät Sie auch die Schulsozialarbeit Kölliken-Muhen (Sven Nyffenegger unter 079 / 394 24 84 oder snnyffenegger@schulekoelliken.ch), falls Sie Fragen zum Umgang mit diesem Thema haben.

Ich danke Ihnen für die Kenntnisnahme und Ihre aktive Mithilfe beim sinnvollen Umgang der neuen Medien Ihres Sohnes / Ihrer Tochter.

Freundliche Grüsse



Philippe Fehr
Schulleiter

Kopie:

- Alle Mitarbeitenden der Schule Kölliken
- Schulpflege Kölliken
- Ressortvorsteher Bildung

Tipps für Eltern

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über das, was es im Netz erlebt. Bieten Sie Ihrem Kind auch an, dass es sich bei einer anderen Vertrauensperson aussprechen kann.
- Greifen Sie in der Familie das Thema Selbstdarstellung im Netz auf. Zeitungsberichte über Sexting- und Sextortion-Fälle können geeignete Aufhänger für Gespräche dieser Art sein.
- Gehen Sie auch das Thema Gruppendruck und die Dynamik von Beziehungen ein. Fragen Sie nach: Warum macht man mit, warum nicht? Wann gehört man dazu, wann nicht mehr?
- Besprechen Sie mit Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn, welche Fotos riskant sind. Als Faustregel gilt: Publizierte Bilder sollten so beschaffen sein, dass diese auch mit gutem Gefühl in einer Zeitung erscheinen dürften. Was als persönlicher Austausch begann, kann ungewollt oder nach dem Auseinanderbrechen einer Beziehung oder Freundschaft in einem grösseren Kreis veröffentlicht werden.
- Raten Sie Ihrem Kind dringend davon ab, Nacktbilder oder sexuell gefärbte Bilder ins Netz zu stellen, zu versenden oder auf einem ungesicherten Gerät aufzubewahren.

Quelle: <https://www.projuventute.ch/de/eltern/medien-internet/sexting>